

DAS IST DIE AGFK-BW

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) ist ein Netzwerk von Städten, Landkreisen und Gemeinden. Unterstützt vom Land, wollen die Kommunen das Radfahren als selbstverständliche, umweltfreundliche und günstige Art der Fortbewegung fördern, mehr Menschen sicher aufs Rad bringen und ihnen die Freude am Radfahren vermitteln. Mit den Projekten „Die Schulradler“ und „Radschulwegplan“ unterstützt die AGFK-BW ihre Mitglieder auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilitätserziehung von Kindern und Jugendlichen.

PARTNER DER SCHULRADLER

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Diese Partner unterstützen das Projekt:

- Polizei Baden-Württemberg
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik
- Landesverkehrswacht
- ADFC
- VCD

Vor Ort arbeiten die Städte und Schulen mit weiteren Partnern zusammen.

Um die Textlänge knapp zu halten, wird keine geschlechtsspezifische Ansprache verwendet. Der Flyer richtet sich an Leserinnen und Leser.



Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft
Fahrradfreundlicher Kommunen
in Baden-Württemberg e. V.

c/o Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart
Telefon (0711) 239 91-0
Telefax (0711) 239 91-23

info@agfk-bw.de
www.agfk-bw.de

DIE SCHULRADLER

GEMEINSAM AUF ZWEI RÄDERN

FÜRS RAD. VOR ORT.

agfk
BADEN-WÜRTTEMBERG



AUF ZWEI RÄDERN ZUR SCHULE

Für die angehenden Fünftklässler ist nach den Sommerferien alles neu: die Lehrer, die Mitschüler, das große Schulgebäude und der Weg dorthin. Gut, dass es das Projekt SchulRadler gibt! Mit ihm kommen Mädchen und Jungen der fünften Klassen sicher und selbstständig auf dem Fahrrad zur Schule.

UNTERWEGS MIT DEN SCHULRADLERN

Frühstücken, Schulranzen schnappen, Helm aufsetzen und los geht's mit dem Fahrrad zur nächstgelegenen SchulRadler-Haltestelle. Von dort radeln die Fünftklässler mit älteren Schülern oder Erwachsenen im Konvoi weiter. Vorn ein geschulter Radler, am Ende der Gruppe noch einer – so fahren die SchulRadler mit bis zu zehn Kindern

gemeinsam zur Schule. Auf dem Weg dorthin sammelt die Gruppe an verabredeten Haltestellen weitere Teilnehmer ein.

Nach der Schule geht es dann wieder gemeinsam zurück. So wird der unbekannte Schulweg jeden Tag vertrauter. Die Fünftklässler lernen, ihn sicher zu bewältigen, und können nach spätestens drei Wochen ohne Begleitung zur Schule fahren.

DIE SCHULRADLER: GEWINN FÜR JEDEN

- Mit Freunden zur Schule fahren macht Spaß und den Schulweg sicherer.
- Schüler werden selbstständig und schließen erste Kontakte.
- Sicheres Radfahren trainiert fürs Leben.

- Bewegung an der frischen Luft macht fit und stärkt die Abwehrkräfte.
- Wer mit dem Rad zur Schule kommt, kann sich im Unterricht besser konzentrieren.
- Weniger „Eltern-Taxis“ verringern das Verkehrschaos rund um die Schule.
- Radfahren gehört ins Konzept einer nachhaltigen Mobilitätserziehung.
- Die Stadt der Zukunft braucht bessere Luft, weniger Lärm und mehr Platz für Kinder und Jugendliche.

BRINGEN SIE DIE SCHÜLER AUFS RAD:

Tipps für die praktische Umsetzung:

www.agfk-bw.de/schulradler

Lukas, 10 Jahre:

„Mit Freunden Rad fahren, das macht Spaß!“

Hanna, 17 Jahre:

„Ich freue mich, dass ich helfen kann und die Fünfer sicher zur Schule kommen.“

Daniel, 45 Jahre:

„Meine Schüler sind einfach konzentrierter, wenn sie morgens durchs Radfahren schon etwas Bewegung haben.“

